

Bitte senden Sie mir regelmäßig
das Halbjahresprogramm und
aktuelle Programminweise.

Bitte
frankieren

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Evangelische Stadtakademie
Düsseldorf
Postfach 20 03 68
40101 Düsseldorf

Wenn Sie unsere Programminformationen zugeschickt
bekommen möchten, dann senden Sie uns bitte die
ausgefüllte Antwortpostkarte oder eine E-Mail an
esta@evdus.de.



evangelisch
DÜSSELDORF
Info-Telefon: 0800 081 82 83
www.evangelisch-in-duesseldorf.de

Evangelische
Stadtakademie
Düsseldorf

Programm
2020

1

eeb Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein



Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Einrichtung des Kirchenkreises Düsseldorf
sowie Zweigstelle des Evangelischen
Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Postfach 20 03 68, 40101 Düsseldorf

Telefon 0211 / 957 57-700
www.estadus.info · esta@evdus.de



Dr. Dietrich Knapp

Akademieleitung
Telefon 0211 / 957 57-744
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
dietrich.knapp@evdus.de



Claudia Nerling

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-746,
Mo – Do 9 bis 15 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr
claudia.nerling@evdus.de



Dr. Gabriela Köster

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-748
Sprechzeit: mittwochs 15.30 bis 16.30 Uhr
gabriela.koester@evdus.de



Dr. Uwe Gerrens

Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-747
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
uwe.gerrens@evdus.de



Kirsten Lehnhardt

Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-745
Mo – Fr 9 bis 12 Uhr
kirsten.lehnhardt@evdus.de



Harald Steffes

Studienleitung Reformation und Moderne
Telefon 0211 / 957 57-754
Sprechzeit: dienstags 15 bis 16 Uhr
harald.steffes@evdus.de

Bankverbindung Stadtakademie

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE05 3005 0110 1004 9351 59
BIC DUSSEDDXXX

INHALT

Aus der Stadtakademie

PHILIA

Theologie / Philosophie

Religionswissenschaft / Interreligiöser Dialog

Geschichte / Politik

Kultur

Psychologie

Akademie am Morgen

Forschung im Fokus

Pädagogische Akademie

Allgemeine Bildung

Evangelische Stadtakademie in Gemeinden

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Impressum

Terminübersicht

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,
finden die Veranstaltungen in der
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Psychologie, Politik und Naturwissenschaften.

Autorinnen und Autoren begegnen

Auf dem Buchmarkt erscheint jedes Jahr eine fast unüberschaubare Anzahl von Büchern zu aktuellen Themen. Wir, das Team der Stadtakademie, halten stets die Augen offen um zu sehen, ob es besonders herausragende Neuerscheinungen aus den Bereichen Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Kultur und Politik gibt. Deren Autorinnen und Autoren laden wir in die Stadtakademie ein, um Ihnen ihre neuen Bücher vorzustellen.

In der Reihe „Bildung hoch drei“, die gemeinsam mit der Volkshochschule und dem ASG-Bildungsforum durchgeführt wird, wird Prof. Harald Welzer, Direktor der Stiftung „FUTUR-ZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit“ aus Berlin, sein Buch „Alles könnte anders sein. Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen“ vorstellen. Er hat dort konkrete Gedanken entwickelt, wie eine gute Zukunft aussehen könnte.

Aus Anlass des 150. Geburtstages von Alfred Adler, einem der Urväter der modernen Psychologie, wird Alexander Kluy, Journalist und Autor aus München, die neue Biographie „Alfred Adler. Die Vermessung der menschlichen Psyche“ präsentieren.

Prof. Christiane Tietz aus Zürich, Autorin verschiedener Bücher zu Dietrich Bonhoeffer, wird im Zusammenhang mit dem 75. Todestag Einblicke in Bonhoeffers Leben und Denken geben.

Prof. Benjamin Ziemann von der University of Sheffield schließlich hat die neueste Biographie über Pfarrer Martin Niemöller, den Mitbegründer der Bekennenden Kirche, geschrieben. Sie trägt den Titel „Martin Niemöller. Ein Leben in Opposition“.

Zu diesen, aber ebenso zu allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

PHILIA will Stadtakademie bekannter machen

PHILIA hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie in verschiedener Hinsicht zu unterstützen und zu fördern. Dazu gehört auch, dafür Sorge zu tragen, dass die Stadtakademie in Düsseldorf noch weiter bekannt wird. Aus diesem Grund hat der Förderverein PHILIA die Erstellung einer besonderen Imagebroschüre unterstützt, die auf ansprechende Weise die Stadtakademie und ihre vielfältige Arbeit präsentiert. Durch sie soll die Einrichtung noch mehr Menschen in Düsseldorf und Umgebung bekannt gemacht werden.

Diese neu erschienene Broschüre schicken wir Ihnen gerne zu – rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Sie können die Arbeit der Stadtakademie durch Spenden an PHILIA fördern, wofür wir Ihnen sehr dankbar sind. Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung besteht darin, dem Förderverein als Mitglied beizutreten (Mitgliedsbeitrag 30 €, Paare 50 €). Schließlich gibt es noch eine dritte Möglichkeit: der Erwerb der Goldenen PHILIA-Jahreskarte. Sie gilt jeweils für ein Kalenderjahr und berechtigt zu freiem Eintritt bei (fast) allen Vorträgen, Seminaren und Tagesexkursionen der Stadtakademie und von PHILIA. Sie ist erhältlich gegen eine Spende an PHILIA in Höhe von 500 € (Paare 600 €) und schließt den jeweiligen Mitgliedsbeitrag ein.

Mit Dank für alle Unterstützung und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e. V.
Bastionstraße 6, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE66 3005 0110 1004 2801 84
BIC DUSSEDDXXX



Kurs 1**13.01. bis
30.03.2020**10 × montags
11.00 bis
12.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Vom Gott Jerusalems zum Gott der Welt

Einblicke in die Religionsgeschichte Israels

Der Glaube des alten Israel hat sich über die Jahrhunderte ständig verändert. Während im 10. Jahrhundert Jahwe in Jerusalem als Stadtgott verehrt wurde und sein Wirkungsbereich gewissermaßen beschränkt war, wurde sein „Zuständigkeitsbereich“ immer weiter ausgedehnt. Im 6. Jahrhundert war er für viele der (einzige) Gott der ganzen Welt, was sich in den Texten der Zeit widerspiegelt. Diesen Prozess im Einzelnen nachzuzeichnen, ist das Ziel des Seminars, das neueste Erkenntnisse der modernen Religionswissenschaft aufnehmen wird.

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 2**13.01. bis
30.03.2020**10 × montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Vom Gott Jerusalems zum Gott der Welt

Einblicke in die Religionsgeschichte Israels

Parallelseminar

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Tora und Propheten im OriginalEinführung in die hebräische Sprache I
(Althebräisch)

Der Kurs vermittelt erste Einblicke in die Sprache des alten Israel. Er wird im kommenden Semester fortgesetzt und gibt die Möglichkeit, im Laufe eines Jahres die althebräische Sprache zu erlernen. Grundlage ist das auch an Universitäten verwendete „Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments“ von Ernst Jenni. Ziel des Kurses ist es, über das Erlernen des Althebräischen einen tieferen Zugang zur Hebräischen Bibel, zur Welt des antiken Israel, aber auch zum Judentum zu bekommen.

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 50 €

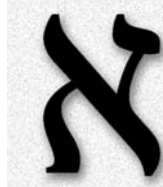
Reihe: Studien am Urtext

Es ströme aber das Recht wie Wasser

Studien zum Propheten Amos

Der Prophet Amos gilt als der Sozialkritiker unter den Propheten des alten Israel. Mit deutlichen Worten legt er den Finger auf die gesellschaftlichen Missstände seiner Zeit, deren Verursachern er im Namen Gottes ein schonungsloses Ende ankündigt. Im Seminar sollen seine wichtigsten Texte analysiert werden, um so die provozierende, ja radikale Theologie des Amos, die bis heute zum Nachdenken einlädt, herauszuarbeiten. (Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 3**14.01. bis
16.06.2020**19 × dienstags
15.00 bis
16.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien**Kurs 4****14.01. bis
24.03.2020**11 × dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr

Kurs 5

25.01.2020
29.02.2020
28.03.2020
25.04.2020
09.05.2020
27.06.2020

samstags
10.00 bis
13.00 Uhr

**Hinweis**

25.01. bis
06.06.2020

9 x samstags
09.30 bis
17.30 Uhr



Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist eine Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Thema der ersten Sitzung ist ein Abschnitt aus Rudolf Otto, „Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen“.

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211 / 957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Gemeinsam mit dem Evangelischen
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

Laien-Uni Theologie

Studiengang: Januar 2020 – Dezember 2023

Die Laien-Uni Theologie ist ein Angebot, das wissenschaftliche Theologie verständlich und fundiert vermittelt. Im Lauf von drei Jahren lernen Sie die theologischen Basisfächer kennen: Altes und Neues Testament, Kirchen- und Theologiegeschichte und Systematische Theologie. Sie besprechen Impulse und Vorträge der Dozent/innen, analysieren Texte und setzen sich mit theologischen Positionen auseinander. Die Teilnahme steht allen offen, die sich theologische Kenntnisse aneignen möchten und Lust haben, sich mit theologischen Themen zu beschäftigen. Die Dozent/innen kommen von der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal sowie verschiedenen anderen Universitäten.

Veranstaltungsort:
Evangelisches Familienzentrum der Diakonie,
Hackenbruch 86, 40231 Düsseldorf

Die Teilnahmegebühr für drei Jahre beträgt
1.080 € plus Fachliteratur

Leitung, Information und Anmeldung:
Dr. Claudia Eliass, eeb Nordrhein,
Telefon 0152 / 54 34 77 71,
laieniuni@eeb-nordrhein.de

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Dichter – Spötter – Skeptiker

Literarische Religionskritik von Lessing
über Heine bis Grass

Schriftsteller nennen Dinge sehr deutlich beim Namen. Das gilt auch für eine kritische Haltung zu Religion, Kirche und Theologie. Faszinierend ist das Spektrum der verwendeten Formen, der kritischen Themen und der angesprochenen Töne. Häufig setzt die künstlerische Darstellung einen Impuls zur Selbstkritik der Gläubigen. Oft wird eine Skepsis geäußert, die über den der Religion innewohnenden Zweifel hinausgeht. Zuweilen wird spöttisch zum Generalangriff geblasen. Immer aber gilt: literarische Religionskritik ist unterhaltsam und fordert zur Auseinandersetzung heraus.

Leitung:
Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag:
50 € (ermäßigt 40 € / 25 €)

Veranstaltungsort:
Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1, Raum 3.51

Anmeldung und Bezahlung
bis zur ersten Sitzung bei der Volkshochschule,
Telefon 0211 / 899 - 41 50

Kurs 6

04.02.2020
11.02.2020
18.02.2020
03.03.2020
17.03.2020
24.03.2020
31.03.2020
21.04.2020
05.05.2020
26.05.2020

dienstags
11.15 bis
12.45 Uhr



Kurs 7**11.02.2020**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr**Wahrheit als Glaubenssache**

Zum Verhältnis von Glaube und Vernunft

Was ist Wahrheit? Verschiedene Religionen, Weltanschauungen und Ideologien erheben den Anspruch auf Wahrheit – und lassen es doch fragwürdig erscheinen, ob es überhaupt die Wahrheit gibt. Hinzu kommt das Problem, dass Menschen es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen und für wahr erklären, was gerade in ihrem Interesse liegt. Die Grenzen zwischen Lüge und Wahrheit verschwimmen mitunter. Um zu beurteilen, was wirklich wahr ist, bedarf es der kritischen Vernunft. Aber auch der Glaube ist gefragt: Wie gehen wir mit Wahrheit um? Leben wir in der Wahrheit? Was ist wahres Leben?

Referent:

Prof. Dr. Johannes von Lüpke, Theologe,
Lüneburg

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 8**18.02.2020**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Reihe: Zwei Sessel ein Thema

Selbst – Person – Individuum

Was sieht ein Mensch, wenn er sich sieht?

Wie erkenne ich mich? Woher weiß ich, dass ich der bin, der ich bin? Bin ich mir selbst un-mittelbar gewiss? Oder muss ich jemanden fragen? Welche Vorstellungen verbinde ich mit mir? Greife ich dann auf Begriffe wie „Selbst“, „Individuum“ oder „Person“ zurück? Oder nenne ich mich nur beim eigenen Namen? Was meinen wir genau, wenn wir uns als Individuum oder Person verstehen? Kann ich mich nicht auch über mich täuschen? Diese und ähnliche Fragen werden zunächst im Dialog zwischen dem Philosophischen Praktiker Markus Melchers und Studienleiter Harald Steffes erörtert.

Referenten:

- Markus Melchers, Philosophischer Praktiker, Bonn
- Harald Steffes, Theologe, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 7 €

Wider den Skandal der Skandale

Sebastian Castellio als Vordenker der Toleranz

Der Bauernsohn Sebastian Castellio (1515 – 1563) ist zweifelsohne eine der faszinierendsten Gestalten der Reformationszeit. Heute gilt der Humanist als einer der führenden Vertreter einer Theologie der Toleranz. Zu seiner Zeit aber haben seine Gegner dafür Sorge getragen, dass seine Schriften nicht oder erst sehr verspätet veröffentlicht werden konnten. Als ausgerechnet auch reformatorische Kreise anfangen, die Gegner in den eigenen Reihen mit der Todesstrafe zu verfolgen, betonte er: „Einen Menschen verbrennen heißt nicht, eine Lehre verteidigen, sondern: einen Menschen töten“.

Referent:

Harald Steffes, Studienleiter

Bitte beachten Sie auch den entsprechenden Vortrag von Wolfgang Stämmler (Kurs 17).

Kurs 9**28.02.2020****06.03.2020****13.03.2020**freitags
11.00 bis
12.30 Uhr

Kurs 10**20.03.2020****27.03.2020****03.04.2020**

freitags

11.00 bis

12.30 Uhr

**Wenn die letzten Fragen
„ohne Gott“ beantwortet werden**Dietrich Bonhoeffers religionsloses
Christentum

In den Jahren vor seiner Hinrichtung entwirft Bonhoeffer in der Haft einen neuen Ansatz der Theologie. Es gilt ernst zu nehmen, dass die Welt mündig geworden ist. Dem modernen Menschen einzureden, dass er zur Beantwortung der „letzten Fragen“ („Schuld und Tod“) unbedingt auf die Heilsvermittlung durch Kirche angewiesen wäre, bezeichnet Bonhoeffer als sinnlos, unvornehm und unchristlich. Gott soll also nicht mehr als „Vormund“ den vermeintlich Unmündigen vorgehalten werden. Wie aber redet man mit mündigen Menschen über Gott?

Bitte beachten Sie auch den entsprechenden Vortrag von Christiane Tietz (Kurs 11).

Referent:
Harald Steffes, Studienleiter

Kurs 11**24.03.2020**

Dienstag

19.00 bis

20.30 Uhr

**Christus und die mündig
gewordene Welt**Dietrich Bonhoeffers religionsloses
Christentum

Der Vortrag entfaltet Dietrich Bonhoeffers Gefängnistheologie, die dafür sorgte, dass Bonhoeffer weltweit berühmt wurde. Bonhoeffer wollte mit ihr die Mündigkeit des modernen Menschen anerkennen und ein religionsloses Christentum entfalten. Der Vortrag fragt gleichzeitig, wie diese Ideen auch heute noch Relevanz besitzen. Prof. Dr. Christiane Tietz aus Zürich war von 2008 bis 2018 Vorsitzende der deutschsprachigen Sektion der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft.

Beachten Sie bitte auch den begleitenden Lektürekurs zum selben Themenkreis (Kurs 10).

Referentin:
Prof. Dr. Christiane Tietz, Theologin, Zürich

Leitung:
Harald Steffes

Teilnahmegebühr: 7 €

Bibelwissenschaft aktuell

Quo vadis, Jesus?Möglichkeiten und Grenzen moderner
Jesusforschung

In den vergangenen Jahrzehnten hat die Jesusforschung einen regelrechten Aufschwung erlebt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und haben dazu geführt, dass das Profil des Mannes aus Nazareth heute recht deutlich beschrieben werden kann. Auf diesem Hintergrund ist es lohnend danach zu fragen, wo die Jesusforschung zurzeit steht und wo in Zukunft ihre Möglichkeiten, aber auch ihre Grenzen sind. Das Seminar gibt damit Einblick in ein zentrales Feld bibelwissenschaftlicher Arbeit.

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

Quo vadis, Jesus?Möglichkeiten und Grenzen moderner
Jesusforschung

Parallelseminar

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 12**20.04. bis
15.06.2020**

8 × montags

11.00 bis

12.30 Uhr

**Kurs 13****20.04. bis
15.06.2020**

8 × montags

18.00 bis

19.30 Uhr

Kurs 14

21.04.2020
28.04.2020
05.05.2020

dienstags
 15.30 bis
 17.00 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Von der Notwendigkeit des Du, um ein Ich zu werden

Das Dialogische Denken des Ferdinand Ebner
 „Die Wahrheit, von der leider die Philosophie
 nichts weiß ... ist, dass es kein absolutes, son-
 dern nur ein relativ zum Du existierendes Ich
 gibt.“

Der Volksschullehrer Ferdinand Ebner (1882 –
 1931) ist ein fast vergessener Vordenker des
 Dialogischen Denkens, als dessen Klassiker in
 aller Regel ansonsten jüdische Denker gelten,
 wie etwa Martin Buber, Franz Rosenzweig
 oder in jüngerer Zeit Emmanuel Lévinas. Gibt
 es einen spezifisch christlichen Beitrag zum
 Dialogischen Denken? Ist dieser kompatibel
 mit den entsprechenden jüdischen Ansätzen?

Referenten:

- Pfarrer Dr. phil. Martin Fricke, Theologe,
 Düsseldorf
- Harald Steffes, Theologe

Kurs 15

21.04. bis
16.06.2020

8 × dienstags
 17.00 bis
 18.30 Uhr



Reihe: Studien am Urtext

Es gibt nichts Neues unter der Sonne

Einführung in das Buch Kohelet
 (Prediger Salomo)

Das Buch Kohelet (Prediger Salomo) ist ein
 besonderes Buch innerhalb der Hebräischen
 Bibel: Es ist der erste und gleichzeitig einzige
 philosophische Traktat über die Bedeutung
 und die Sinnhaftigkeit des Lebens. Es gehört
 zum großen Bereich der Weisheitsliteratur des
 Alten Testaments. Eine Art weisheitliches
 Grundwissen wird in ihm bereits vorausge-
 setzt; dieses Grundwissen wird zum Gegen-
 stand einer kritischen Überprüfung gemacht.
 In dem Seminar sollen die zentralen Texte die-
 ses einzigartigen Buches gelesen und ausge-
 legt werden. (Hebräischkenntnisse erforder-
 lich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

„Wenn du Frieden willst, Sorge für Gerechtigkeit“

Immanuel Kants „Zum ewigen Frieden“ als
 erstaunlich aktuelle Studie in Zeiten verstärkter
 Aufrüstung

Die Welt befindet sich im Rüstungswettlauf,
 wie seit 30 Jahren nicht mehr. China hat seine
 Rüstungsausgaben verzehnfacht, die USA ha-
 ben sie im letzten Jahr um 50 Milliarden Dollar
 erhöht. Weltweit stehen 1650 Milliarden Mili-
 tärausgaben 160 Milliarden für Entwicklung
 gegenüber. Für dieses Missverhältnis werden
 wir eines Tages einen hohen Preis bezahlen.
 Aus der Spätantike stammt das Motto, dem
 viele Staaten noch immer folgen: „Wenn du
 Frieden willst, so rüste für den Krieg.“ Imma-
 nuel Kant hat dieser Auffassung in seiner be-
 rühmten Schrift „Zum ewigen Frieden“ vehe-
 ment widersprochen: „Wenn du Frieden willst,
 so Sorge für Gerechtigkeit.“ Sind Kants Gedan-
 ken heute realistisch und tragfähig?

Referent:

Prof. Dr. Dr. Dres. h. c. Michael Welker,
 Theologe, ehemaliger Direktor des Internatio-
 nalen Wissenschaftsforums der Universität
 Heidelberg

Leitung:

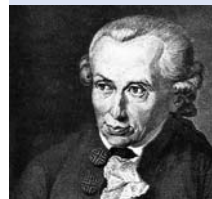
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 16

21.04.2020

Dienstag
 18.00 bis
 19.30 Uhr



Kurs 17**27.04.2020**Montag
19.00 bis
20.30 Uhr**Vom Bauernsohn zum Wegbereiter der Toleranz**

Leben und Werk des Sebastian Castellio (1515 – 1563)

Die Reformation brachte viele bedeutende Persönlichkeiten hervor, die gleichsam synonym für diese Zeit stehen wie etwa Martin Luther und Johannes Calvin. Eine der nachmals wirkmächtigsten Persönlichkeiten aber wurde zu Lebzeiten totgeschwiegen und viele seiner Schriften wurden nur in heimlich angefertigten Handschriften gelesen: Sebastian Castellio. Sein Weg vom Bauernsohn zum Vorkämpfer der Toleranz und zum Interpreten der Lehre Christi als einer Agrikultur des Herzens wird Thema des Vortrags sein.

Referent:

Wolfgang Stammer, Verleger des Alcorde Verlags, Farmer im ghanaischen Regenwald

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmegebühr: 7 €

Bitte beachten Sie auch das entsprechende Lektüreseminar (Kurs 9).

Kurs 18**05.05.2020**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr**Wird der Mensch durch Sprache zum Menschen?**

Sprachursprungstheorien im Wandel der Zeiten

Über Sprache zu verfügen gilt seit Aristoteles' Definition des Menschen als „sprachbegabtes Tier“ als diejenige Fähigkeit, die den Menschen gegenüber anderen Lebewesen auszeichnet. Doch wie und warum ist die Sprache entstanden? Hat sie sich allmählich entwickelt oder ist sie das Ergebnis eines nach wie vor rätselhaften Sprungs? Menschenwerk, göttliche Gabe oder Teil der natürlichen Ausstattung des Menschen? Ist der Mensch nur Mensch durch Sprache? Und inwiefern lässt sich nach einem „allerersten Anfang“ überhaupt sinnvoll fragen?

Referentin:

Dr. Sabine Marienberg, Sprachphilosophin und Romanistin, Humboldt Universität zu Berlin, Exzellenzcluster Matters of Activity

Leitung:

Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmegebühr: 7 €

Akademie für Presbyterinnen und Presbyter und andere Interessierte

Exodus: Mythos und Geschichte

Die biblische Erzählung vom Exodus, vom Auszug Israels aus Ägypten, ist für das alte Israel die vielleicht wichtigste Tradition gewesen. In vielen Büchern des Alten Testaments wird von diesem eindrucksvollen Ereignis erzählt. Über Generationen ist die Erzählung weitergegeben worden und hat auf diese Weise das Selbstverständnis Israels geprägt. In diesem Zusammenhang entsteht die Frage, was sich aus historischer Sicht beim Exodus genau zugetragen hat: Ist ganz Israel mit mehreren hunderttausend Menschen aus Ägypten ausgezogen, wie es in den Fünf Büchern Mose steht, oder müssen die entsprechenden Erzählungen mit Vorsicht gelesen werden? Im Seminar sollen die wichtigsten Texte einer historisch-kritischen Analyse unterzogen werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de**Kurs 19****14.05.2020**Donnerstag
18.00 bis
20.15 Uhr

Kurs 20**26.05.2020**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Reihe: Zwei Sessel ein Thema

Mehr Christus? Weniger Jesus?Von der Notwendigkeit der Erfindung des
Sohnes Gottes

Das sogenannte christliche Abendland leidet an einer großen Sehnsucht. Viele Menschen würden gerne an etwas glauben, können es aber nicht. Gott geht irgendwie gar nicht mehr. Bleibt nur der Glaube an den Menschen, der die von ihm selbst malträtierte Welt retten soll. Dafür geht die junge Generation derzeit auf die Straße. Ihre Glaubens- und Weltveränderungsbereitschaft ist so groß wie lange nicht. Und die Kirche? Auch sie glaubt offenkundig vor allem an die Menschlichkeit des Menschen. Der Prototyp ihres Humanismus ist der gute Mensch von Nazareth. Ralf Frisch vertritt demgegenüber die These, dass die Humanisierung Jesu eine fatale Fehloptimierung der christlichen Theologie darstellt. Er plädiert für die Wiederentdeckung des ganz anderen Jesus, des Fremden vom Himmel.

Referenten:

- Prof. Dr. Ralf Frisch, Theologe und Philosoph, Evangelische Hochschule Nürnberg
- Harald Steffes, Theologe, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 21**16.06.2020**Dienstag
18.00 bis
20.15 Uhr

Gemeinsam mit der Evangelischen Akademie im Rheinland und der Evangelischen Akademie Villigst

Bewahren oder Beherrschen?

Was sagt die bedrohte Artenvielfalt über den Menschen?

Der Mensch wird in den Schöpfungserzählungen der Bibel zweimal in seinem Verhältnis zur Natur angesprochen: Einerseits soll er sich die Erde untertan machen (Gen 1, 28), zum anderen soll er sie bebauen und bewahren (Gen 2, 15). Die ganze Zwiespältigkeit wird heute so deutlich wie nie: Auf der einen Seite gibt es immer mehr bewahrende Projekte, auf der anderen ist die zerstörerische Kraft der menschlichen Zivilisation erheblich. Welche theologische Aufgabe steckt in der Erkenntnis, dass die Artenvielfalt auf der Erde bedroht ist? Welche biblischen Bilder weisen in eine Zukunft, in der der Mensch als Bewahrer und Bebauer der Erde auftritt?

Referent:

Prof. Dr. Christian Link, Theologe und Physiker,
Bochum

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 22**24.06.2020**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Jürgen Habermas und die Religion**

Ein Versuch, ihn zu verstehen

Anlässlich seines 90. Geburtstages kündigte der bekannteste lebende deutsche Philosoph für November 2019 das Erscheinen seines Hauptwerks über Glauben und Wissen an, zwei Bände, ca. 1700 Seiten. Bei Redaktionsschluss im Oktober 2019 lag es noch nicht vor.

Ist es frech, darüber schon einen Vortrag anzukündigen? Der Studienleiter verspricht, sich beim Lesen und Verstehen redlich zu bemühen.

Leitung:

Dr. Uwe Gerrrens, Studienleiter

Kurs 23**16.01.2020**Donnerstag
17.30 bis
19.00 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und dem ASG-Bildungsforum

Purim

Ein jüdisches Karnevalsfest

Purim ist ein freudiger Gedenktag zur Erinnerung an die Errettung der Juden in Persien. An Purim ist es erlaubt, viel zu trinken, sogar sich zu betrinken, denn im Esterbuch ist das Mahl, das man zur Erinnerung an das Ereignis einnehmen soll, als Trinkgelage bezeichnet. An Purim gibt es eine große Anzahl von Bräuchen, die lokal sehr verschieden sind. Verbreitet sind karnevalistische Vergnügungen, insbesondere die Kostümierung. Pfarrerin Natalie Broich wird eine kurze Einführung zum Purimfest geben, von ihren persönlichen Eindrücken berichten, sowie Texte aus dem Buch Ester zur gemeinsamen Lektüre und Diskussion auswählen.

Referentin:

Natalie Broich, Theologin, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Andrea Sonnen
- Dr. Georg Henkel

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 24**17.01.2020**Freitag
15.00 bis
17.00 Uhr

Gemeinsam mit der Lobby für Demokratie e.V.

Fern von Aleppo

Wie ich als Syrer in Deutschland lebe

Lesung

2014 vom Euphrat an die Elbe geflohen schildert der Autor wie er seine neue Heimat erlebt: Ihn fasziniert die deutsche Sprache, das innige Verhältnis der Deutschen zu ihren Haustieren, der Schnee im Harz, der Humor Loriot's und die Schärfe des politischen Kabaretts. Was er für Gebetsteppiche hält, nennen die Leute hier Yogamatten. Unverständlich bleiben ihm der Alkoholkonsum, die mediale Präsenz von Sexualität und der Umgang mit alten Menschen in dem Altersheim, in dem er arbeitet. In einer deutschen Großstadt prallen verschiedenste Lebenswelten aufeinander, was er genießt. Heimweh bleibt.

Referent:

Faisal Hamdo, Physiotherapeut, Hamburg

Leitung:

- Bea Kallen
- Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort:

Hispi – das Lernhaus,
Graf-Adolf-Straße 22, Düsseldorf**Kurs 25****05.02.2020**Mittwoch
16.30 bis
18.00 UhrGemeinsam mit dem Evangelischen
Schulreferat**Zeitgeist oder Folge religiöser
Prägungen?**

Verhalten junger Muslime

Die Basis des Vortrags bilden Anfragen und Anregungen, die sich aus Fortbildungen in Kitas, Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe ergeben haben. Ziel ist es, Sozialisationsfaktoren aufzuzeigen, die den Arbeitsalltag in den Einrichtungen reflektieren und zugleich Stereotypen über junge Muslime möglichst vermeiden. Die Teilnehmer/innen erfahren Zusammenhänge, die es ihnen ermöglichen, die Prägung junger Muslim/innen durch ihre

Religion, die Familie, die Peers, das Internet, die islamischen Vereine und Verbände, Strömungen innerhalb des Islam sowie Erfahrungen von Ablehnung zu verstehen.

Referent:

Dr. Klaus Spenlen, Lehrbeauftragter zum
Thema „Islam und Gesellschaft“ an der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Dr. Karl Federschmidt

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und
dem ASG-Bildungsforum**Pessach**

Ein jüdisches Befreiungsfest

Das Pessachfest ist im jüdischen Kalender das erste der drei Wallfahrtsfeste, das auch als Fest der ungesäuerten Brote (Mazzot) bezeichnet wird. Es erinnert an den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Noch heute wird in Gedenken an dieses Ereignis in vielen jüdischen Familien nichts Ungesäuertes gegessen, weil der plötzliche Aufbruch aus Ägypten es nicht gestattete, den Brotteig vor dem Backen säuern zu lassen. Pfarrerin Natalie Broich wird eine kurze Einführung in das Pessachfest geben, von ihren persönlichen Eindrücken eines „Sedermahles“ berichten, sowie einige Teile der Pessach-Haggada zur gemeinsamen Lektüre auswählen.

Referentin:

Natalie Broich, Theologin, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Andrea Sonnen
- Dr. Georg Henkel

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 26**06.02.2020**Donnerstag
17.30 bis
19.00 Uhr

Kurs 27**13.02.2020**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums

Zum Riss zwischen Dogma und Bibel – Ein Lösungsvorschlag

Seit der Aufklärung herrscht ein tiefer Riss zwischen kirchlicher Lehre (Dogma) und kritischer Beschäftigung mit der Bibel (Exegese), der zum tiefsitzenden Verlust an Glaubwürdigkeit des Christentums geführt hat. Dabei haben sowohl die liberale Bibelkritik als auch der dogmatische Antimodernismus das Jude-Sein Jesu entweder unsichtbar gemacht oder Jesus gar als Überwinder des Judentums gepriesen. Norbert Reck schlägt vor, wie die Entdeckung des Juden Jesus zu einer neuen Zukunft des Christentums führen kann.

Referent:

Dr. Norbert Reck, Theologe und Publizist, München

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 28**17.03.2020**Dienstag
18.00 bis
20.15 Uhr

Gemeinsam mit der Lobby für Demokratie e.V.

Kamingsgespräch über den Alltagsrassismus

Offener Austausch bei kleinem Imbiss

Fast jede und jeder ist dem Phänomen schon begegnet: Wer diskriminiert wurde, erinnert sich meist besser als die, die diskriminiert haben, und Rassisten sind sowieso immer die anderen. Miteinander reden und sich selbst kritisch befragen – für uns die besten Methoden, den üblichen Platituden und drohenden Stolperfallen zu entkommen.

Anmeldung bis zum 10. März 2020 bei
Bea Kallen,
Telefon 0211/93 89 81 93,
b.kallen@lobby-demokratie.de

Leitung:

- Bea Kallen
- Dr. Uwe Gerrens

Veranstaltungsort:

Lobby für Demokratie e.V.,
Niederrheinstraße 20, Düsseldorf

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Eine Stadt – Zwei Stadtteile – Drei Religionen

Ein Rundgang „durch“ die drei Weltreligionen (Düsseldorf-Pempelfort und Derendorf)

Eine Synagoge, eine Kirche, eine Moschee – drei unterschiedliche Gotteshäuser. Es sind Orte für Gebete, Andacht, Besinnung, Spiritualität. Orte für Begegnung und Dialog. Orte, die den abrahamitischen Religionen zugehörig sind. Diese Klammer bietet den Teilnehmer/innen Orientierung.

Führung:

Dirk Sauerborn, Kontaktbeamter, Polizeipräsidium Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Andrea Sonnen

Treffpunkt:

Katholische Kirche St. Adolfus,
Kaiserswerther Straße 60

Anmeldung bis zum 11. März 2020 bei
Claudia Nerling,
Telefon 0211/95757-745,
claudia.nerling@evdus.de

Bitte bringen Sie am Veranstaltungstag Ihren Personalausweis mit.

Kurs 29**25.03.2020**Mittwoch
16.00 bis
19.00 Uhr

Kurs 30**23.04.2020**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Das ABC vom Glück

Jüdische Weisheit für jede Lebenslage

Lesung

Paul Chaim Eisenberg macht keine halben Sachen. Wenn schon jüdische Weisheit in einem Buch, dann von A wie Aleph-bet bis Z wie Zwei Juden haben meist drei Meinungen. Weil bei so viel informativem Gehalt der Humor niemals zu kurz kommen darf, kleidet Eisenberg, von 1983 bis 2016 äußerst beliebter Oberrabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, fast jede Weisheit in eine von jüdischem Humor gespickte Geschichte. Paul Chaim Eisenberg legt ein so kluges wie unterhaltsames Kompendium jüdischer Ein- und Zwischenfälle vor, von dem man viel zu lernen und mit dem man noch mehr zu lachen hat.

Referent:
Oberrabbiner Prof. Paul Chaim Eisenberg,
Wien

Leitung:
- Andrea Sonnen
- Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 31**06.05.2020**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und
Respekt und Mut/Düsseldorfer Appell

**Maßnahmen im gemeinsamen
Einsatz gegen Antisemitismus**

Im Frühjahr 2020 veröffentlicht die Antisemitismusbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen ihren ersten Bericht an den Landtag. Nach einjähriger Arbeit wird er Maßnahmen der Landesregierung vorstellen, aber auch Empfehlungen enthalten. Die Diskussion über existierende Maßnahmen, aber auch über die Empfehlungen mit Menschen, die sich schon länger gegen Antisemitismus und für die Verständigung von Judentum und Christentum einsetzen, ist wichtig. Denn nur gemeinsam, im Rückgriff auf Erfahrungen, Ideen und Perspektiven aller Bürgerinnen und Bürger kann es gelingen, innovativ gegen Antisemitismus vorzugehen.

Die Antisemitismusbeauftragte wird in ihrem Vortrag wichtige Maßnahmen und Empfehlungen aus ihrem Bericht vorstellen und möchte darüber mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen, um das Konzept des Landes voranzubringen und weiterzuentwickeln.

Referentin:
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,
Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW
und Bundesministerin a. D., Tutzing

Leitung:
- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp
- Volker Neupert

Hinweis**11.06.2020**Donnerstag
ca. 16.00 Uhr**Der Interreligiöse Kick**

Fußballspiel Pfarrer/innen gegen Imame

ZDF, Deutsche Welle oder Al-Jazeera berichten, wenn einmal im Jahr sieben Pfarrerinnen und Pfarrer unter Aufsicht eines jüdischen Schiedsrichters vor etwa 7000 Zuschauerinnen und Zuschauern gegen sieben Imame antreten. Fußballerisch sei noch „Luft nach oben“, urteilte die Rheinische Post; nicht auszuschließen, dass in sportlicher Hinsicht auch dieses Jahr Optimierungspotentiale deutlich werden. Dennoch handelt es sich um einen der Höhepunkte unseres Programms, zugleich eine gute Gelegenheit, fast alle Düsseldorfer Moscheevereine und muslimische Einrichtungen auf einmal kennenzulernen.

Veranstaltungsort:
Bezirkssportanlage Benrath,
Karl-Hohmann-Straße 70, 40597 Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 1 €

Nähere Information ab Anfang Juni 2020 bei
Claudia Nerling,
Telefon 0211 / 957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

Kurs 32**21.01.2020**Dienstag
19.00 bis
21.15 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf**Martin Niemöller –
Ein Leben in Opposition**

Vortrag und Buchvorstellung

Eine Gründungsgestalt der Bekennenden Kirche, ab 1938 als „persönlicher Gefangener des Führers“, ist frühzeitig zu einer Art Ikone des Widerstandes geworden. Die letzten Predigten vor der Verhaftung erschienen 1941 in den USA mit einem Vorwort von Thomas Mann unter dem Titel „God is my Führer“. Deshalb schien es nach 1945 vielen Menschen so, als sei Niemöller ein Widerstandskämpfer der ersten Stunde gewesen, eine Lesart, die durch sehr einseitige Quelleneditionen wesentlich begünstigt wurde. Spätestens seit der Friedensbewegung der achtziger Jahre galt Niemöller vielen als ein der politischen Linken zugehöriger Pazifist. Aber war er im Ersten Weltkrieg nicht deutschnational-völkischer U-Boot-Kommandant gewesen? Eine ungeschönte Darstellung auf breiter Quellenbasis wurde erst jetzt möglich: die „definitive Niemöller-Biographie“ (Ian Kershaw).

Referent:

Prof. Dr. Benjamin Ziemann, Historiker,
Sheffield, England

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Barbara Kokoska-Thiemann

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 33**27.01. bis
04.05.2020**7 x montags
16.30 bis
18.00 Uhr**Publius Vergilius Maro, Aeneis**

Latein – zum Leben erweckt (Lesekreis Latein)

Mit seinem Epos „Aeneis“ schildert der Dichter und Epiker Vergil in zwölf Büchern die Flucht des Aeneas aus dem brennenden Troja und daran anschließend dessen Irrfahrten, die ihn schließlich nach Latium führen, wo er zum Stammvater der Römer wird. Schon bald wurde die „Aeneis“ zum Gründungsmythos des Römischen Reiches und beeinflusste danach auch die darauf folgende christlich-antike Literatur. Bis in die Spätantike galt Vergils Werk als vorbildlich und ist bis heute eines der wichtigsten Epen der klassischen antiken Literatur. Der Kurs findet 14-täglich statt.

Referent:

Gerhard Siebert, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 56 €

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de**Kurs 34****30.01.2020
27.02.2020
26.03.2020
30.04.2020
28.05.2020
25.06.2020**donnerstags
18.00 bis
19.30 Uhr**Kritisch – Christlich – Unabhängig**

Publik-Forum-Gesprächskreis

Die Zeitschrift Publik-Forum kommentiert das Zeitgeschehen aus christlicher Perspektive. Engagierte Leserinnen und Leser vernetzen sich in Publik-Forum-Gesprächskreisen und tauschen sich aus über aktuelle Streitfragen aus Politik und Gesellschaft, Religion und Kirchen.

Referent:

Prof. Dr. Wolf Crefeld, Prof. em. für Soziale Arbeit, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Akademieleitung

Kurs 35**31.03.2020**Dienstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und dem ASG-Bildungsforum

„bildung hoch drei“

Alles könnte anders sein

Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen

Heute glaubt niemand mehr, dass es der nächsten Generation einmal besser gehen wird. Muss das so sein? Muss es nicht! Der Soziologe und erprobte Zukunftsarchitekt Harald Welzer entwirft eine gute, eine mögliche Zukunft. Anstatt nur zu kritisieren oder zu lamentieren, macht er sich Gedanken, wie eine gute Zukunft aussehen könnte: In realistischen Szenarien skizziert er konkrete Zukunftsbilder u. a. in den Bereichen Arbeit, Mobilität, Digitalisierung, Leben in der Stadt, Wirtschaften, Umgang mit Migration usw. Erfrischend und Mut machend zeigt Welzer: Die vielbeschworene „Alternativlosigkeit“ ist in Wahrheit nur Phantasielosigkeit. Viel ist schon erreicht worden, auf das man aufbauen kann. Es ist nur vergessen worden beziehungsweise von anderen Prioritäten verdrängt. Es kann tatsächlich alles anders sein. Man braucht nur eine Vorstellung davon, wie es sein sollte. Und man muss es machen. Die Belohnung: eine lebenswerte Zukunft.

Referent:

Prof. Dr. Harald Welzer, Direktor der Stiftung „FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit“, Berlin

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Simone Bruns
- Ludger Greulich

Teilnahmebeitrag:

7 € im Vorverkauf bei der Ev. Stadtkademie
8 € an der Abendkasse der Volkshochschule

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1Anmeldung bei Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

Kurs 36**28.04.2020**

Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Wie schlimm wird es noch?

Der Klimawandel

Die Atmosphäre besteht zu 99,96 % aus Stickstoff, Sauerstoff und Argon. Warum haben wir solch ein Problem mit dem bisschen CO₂, Methan, Stickstoffoxid und Fluorkohlenwasserstoffen? Das Ozonloch konnte doch auch verkleinert werden. Wie wirken sich die Treibhausgase auf das Klima aus? Warum gibt es eigentlich Warm- und Kaltzeiten auf der Erde? Was haben wir uns 2015 in Paris vorgenommen und was wird passieren, wenn wir diese Ziele nicht erreichen und vielleicht bis zum Ende des Jahrhunderts auf eine durchschnittliche Erwärmung um 4 Grad Celsius kommen? Kann das sogenannte Geoengineering helfen, das CO₂ wieder aus der Atmosphäre zu ziehen? Was kann durch Wiederaufforstung von Wäldern oder das Einbringen von Schwefelsäure in die Atmosphäre bewirkt werden?

Referent:

Prof. Dr. Rainer Nawrocki, Wirtschaftswissenschaftler, Westfälische Hochschule Bocholt

Leitung:

- Dr. Gabriela Köster
- Barbara Kokoska-Thiemann

Teilnahmebeitrag: 7 €

Die Olympischen Spiele des Altertums

Antike Realität und moderne Legenden

„Olympia-Jahr 2020“: Da werden Leitartikler wieder gegen die „Vermarktung des Sports“, die „unheilvolle Verquickung von Sport und Politik“ und massenhafte Verstöße gegen Fairplay wettern – und sich nach dem „unverfälschten“ olympischen Gedanken der Antike zurücksehnen. Die historische Wirklichkeit sah indes ganz anders aus: Mit dem von de Coubertin zu Beginn der Olympischen Spiele der Neuzeit beschworenen Ethos hatten die Olympischen Spiele der Antike wenig zu tun, auch nicht mit dem Ideal der Völkerverständigung oder dem „Dabei-sein-ist-alles“-Trost für Verlierer. „Olympia“ war ein großes griechisches Familienfest, und das hatte wie „normale“ Familienfeste seine Licht- und Schattenseiten. Oder, etwas polemisch formuliert: Die „heiligen Spiele“ waren in mancher Hinsicht durchaus unheilig.

Referent:

Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber, Historiker und Philologe, Witten

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 37**17.06.2020**

Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr



Kurs 38

08.01.2020
05.02.2020
04.03.2020
01.04.2020
06.05.2020
03.06.2020

Mittwoch
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Literatur im Gespräch**

Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung ist „Baden bei Gewitter“ von Marion Poschmann.

Referentin:
 Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung:
 Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:
 30 € für alle sechs Abende

Zeichnen und Malen I vormittags

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:
 Renate Hoffmann-Korth, Künstlerin,
 Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 93,50 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Telefon 0211/957 57-745,
 kirsten.lehnhardt@evdus.de

Zeichnen und Malen I nachmittags

Parallelkurs

Referentin:
 Renate Hoffmann-Korth, Künstlerin,
 Düsseldorf/Neuss

Leitung:
 Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 93,50 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Telefon 0211/957 57-745,
 kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 39

09.01.2020
16.01.2020
23.01.2020
30.01.2020
06.02.2020
13.02.2020
27.02.2020
05.03.2020
12.03.2020
19.03.2020
26.03.2020

donnerstags
 09.30 bis
 13.00 Uhr

**Kurs 40**

09.01.2020
16.01.2020
23.01.2020
30.01.2020
06.02.2020
13.02.2020
27.02.2020
05.03.2020
12.03.2020
19.03.2020
26.03.2020

donnerstags
 14.30 bis
 18.00 Uhr

Kurs 41**29.01.2020**Mittwoch
11.00 bis
12.30 Uhr**Zeit und Reise**

Bernd und Hilla Bechers Industriefotografie

Neben der Zeit, dem Bewahren einer Epoche, spielt auch das Reisen eine zentrale Rolle in der Fotografie von Bernd und Hilla Becher. Beide haben durch ihren fotografischen Ansatz und ihr dokumentarisches, ordnendes Vorgehen einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung der Fotografie geleistet. Auch durch die Lehre Bernd Bechers an der Kunstakademie Düsseldorf bleiben sie prägend für Fotografen und Bildende Künstlerinnen bis in die Gegenwart.

Referent:
Wolfgang Spanier, Bildender Künstler
und Fotograf, Düsseldorf

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 15 €

Veranstaltungsort:
Kunstarchiv Kaiserswerth, Stiftsgasse 1,
Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Eine gemeinsame Fahrt mit der U79 ab
Heinrich-Heine-Allee wird angeboten, ist
aber im Preis nicht inbegriffen.

Kurs 42**25.02.2020**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Mit Humor geht alles besser ...**

Humor in der deutschsprachigen Literatur

Das Vorurteil vom humorlosen Deutschen hält sich hartnäckig. Die seriöse deutsche Literatur hat ein Problem mit dem Humor. Weder Wilhelm Busch, der Erfinder des Comics, noch Christian Morgenstern wurden mit großen Literaturpreisen bedacht. Liegt das vielleicht an unseren Klassikern Goethe und Schiller? Wie hielten sie es mit dem Humor? Dabei wusste schon Friedrich Nietzsche: „Der Mensch allein leidet so tief, dass er das Lachen erfinden musste.“ In den letzten Jahren tut sich was.

Dazu hat auch die Streitschrift aus dem Jahr 2013 von den Schriftstellern Jakob Hein und Jürgen Witte „Deutsche und Humor. Geschichte einer Feindschaft“ beigetragen.

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Der verpasste Augenblick

Zeitpunkte in der Fotografie

Fotografie hat immer auch einen historischen Aspekt, gilt eher als Blick in die Vergangenheit: Denn der Moment der Aufnahme ist notwendigerweise vorbei, wenn ich das Foto sehe. Als Betrachter komme ich eigentlich immer zu spät – doch ergibt sich hieraus nicht auch eine eigentümliche Poesie? Anfänger wie Fortgeschrittene bekommen Unterstützung beim Finden und Weiterentwickeln von eigenen Motiven, beim kreativen Umgang mit der Kamera. Dabei lernen sie künstlerische Gestaltungsprinzipien kennen wie Komposition und Farbe und können sich durch das hier gestellte Thema zu neuen Fotos anregen lassen.

Referent:
Wolfgang Spanier, Bildender Künstler
und Fotograf, Düsseldorf

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 22 € (nur gesamter Kurs buchbar, keine Einzeltermine)

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 43**04.03.2020****11.03.2020****18.03.2020**mittwochs
11.00 bis
12.30 Uhr
(am 18.03.
bis 13.15 Uhr)

Kurs 44**10.03.2020**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Reihe: Zwei Sessel ein Thema

Die Literatur der Weimarer RepublikGeschichtlich-literarische Annäherung
an eine Epoche

Mit der Niederlage im 1. Weltkrieg erlebt Deutschland einen radikalen Systemwechsel: den aufwühlenden, durch eine Revolution herbeigeführten Übergang von einem hierarchisch gegliederten Kaiserreich zu einer demokratischen Republik, die nach einer stabilisierenden Phase durch die Weltwirtschaftskrise auf die Katastrophe der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler 1933 zusteuert. Ausgehend vom moralischen Impetus des Expressionismus tragen Stückeschreiber wie Hauptmann, Brecht und Zuckmayer zum Glanz der Hauptstadt Berlin bei. Der (Zeit-) Roman steigt mit Heinrich und Thomas Mann, Kafka, Hesse, Döblin, Stefan Zweig, und Broch zur führenden Gattung auf.

Referenten:

- Prof. Dr. Volkmar Hansen, Germanist und Historiker, Düsseldorf
- Harald Steffes, Theologe, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 45**11.03.2020**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Die Menschenrechte haben kein Geschlecht**Hedwig Dohm, Schriftstellerin, Philosophin,
Radikale der Frauenbewegung

Zu ihren Lebzeiten (1831 – 1919) ist Hedwig Dohm berühmt, berüchtigt und die Radikale unter den historischen Frauenrechtlerinnen. Ihr Verstand ist messerscharf, die Ironie ihre schärfste Waffe und ihre Unkorruptierbarkeit ihr bester Schutz. Ihre Forderungen aus dem 19. Jahrhundert klingen auch im 21. Jahrhundert noch kühn. Doch wie viele Frauen unserer Geschichte wurde auch sie nach ihrem Tod für lange Zeit vergessen. Erst seit einigen Jahren trägt die Herausgabe ihres umfangreichen Gesamtwerks zu ihrer Wiederentdeckung bei. Deshalb ist es – auch im Rahmen des Interna-

tionalen Frauentages – an der Zeit, Hedwig Dohm der Vergessenheit zu entreißen.

Referentin:

Elke Nußbaum, Historikerin, Erkrath

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Gehalten vom Licht

Ein Abend mit Poesie und Musik

Christine Ruppert liest eigene Gedichte, die sich als Hoffnungstexte verstehen und uns die kostbaren Momente mitten im Alltag ins Bewusstsein rufen. Beim Klang von Musik lassen wir die poetischen Texte auf uns wirken. Im anschließenden Gespräch spüren wir dem nach, was uns anspricht und uns selbst zur Kreativität anregt.

Referentin:

Christine Ruppert, Germanistin M. A.,
Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 46**18.03.2020**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 47**21.03.2020**

Samstag
08.45 bis
ca. 14.30 Uhr

**Beethoven – Welt. Bürger. Musik**

Exkursion zur Bundeskunsthalle in Bonn

Zum 250. Geburtstag des Komponisten werden die wichtigsten Stationen seines Lebens anhand von Originalexponaten vorgestellt. Die Ausstellung versteht den Komponisten vor seinem politischen und gesellschaftlichen Zeitpanorama. Deshalb widmet sie sich auch neuen Fragen, Beethovens Sicht seiner selbst, seinen geschäftlichen Strategien als einer der ersten freischaffenden Komponisten und seinen Freundschaften. Demgegenüber müssen bisher populäre Fragestellungen zurücktreten: An welche „unsterbliche Geliebte“ der bekannte Liebesbrief gerichtet ist und ob „für Elise“ eigentlich für Therese komponiert wurde.

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Treffpunkt: Infopoint am Hbf

Teilnahmebeitrag: 28,00 € (inkl. Fahrtkosten)

Anmeldung bis zum 07. März 2020 bei
Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

Zeichnen und Malen II vormittags

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:
Renate Hoffmann-Korth, Künstlerin,
Düsseldorf/Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 68 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Zeichnen und Malen II nachmittags

Parallelkurs

Referentin:
Renate Hoffmann-Korth, Künstlerin,
Düsseldorf/Neuss

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 68 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 48

23.04.2020
30.04.2020
07.05.2020
14.05.2020
28.05.2020
04.06.2020
18.06.2020
25.06.2020

donnerstags
09.30 bis
13.00 Uhr

**Kurs 49**

23.04.2020
30.04.2020
07.05.2020
14.05.2020
28.05.2020
04.06.2020
18.06.2020
25.06.2020

donnerstags
14.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 50**05.05.2020**Dienstag
16.30 Uhr**AMBULANZ /// Doc Su & Trickster zu Gast bei Angelika Kauffmann**

Ausstellungsbesuch im Kunstpalast und Diskussionsrunde im Malkasten

Die Düsseldorfer Künstlerin und Medienwissenschaftlerin Dr. Susanne Ristow behandelt in ihrer kulturvirologischen AMBULANZ nach einem Ausstellungsrundgang im Kunstpalast zu Angelika Kauffmann im Künstlerverein Malkasten die Streitfragen gegenwärtiger Geschlechterrollen in künstlerischer Produktion und Gender Studies mit Künstler/innen und Wissenschaftler/innen wie der Berliner Kulturwissenschaftlerin Prof. Dr. Christina von Braun, der Kuratorin der Kauffmann-Ausstellung Dr. Bettina Baumgärtel, der Literatur- und Theaterwissenschaftlerin Dr. Verena Meis, dem Künstler Volker Hermes, der ehemaligen Akademiedirektorin und Künstlerin Rita McBride, der Künstlerin und Akademiepreisträgerin 2019 Aylin Leclair und dem Publikum.

Referentin:

Dr. Susanne Ristow, Künstlerin und Medienwissenschaftlerin, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsorte:

Kunstpalast Ehrenhof 4 – 5 und
Künstlerverein Malkasten, Jacobistraße 6A,
Düsseldorf

Treffpunkt: 16.30 Uhr Kasse Neubau Kunstpalast/gemeinsamer Spaziergang durch den Hofgarten/ 19.00 Uhr Diskussionsrunde im Malkasten

Information und Anmeldung zum Ausstellungsbesuch um 16.30 Uhr unter bildung@kunstpalast.de

Gemeinsam mit der Evangelischen Akademie im Rheinland und ihrem Freundeskreis

Worauf es ankommt

Lebensfragen in Philosophischer Praxis und Salutogenese

Menschen haben – besonders in Krisenzeiten – grundlegende Fragen, die sich nicht leicht beantworten lassen. Es sind Fragen nach Sinn und nach erfülltem Leben. Es gibt nun Methoden, diese Fragen aufzunehmen und sie zu einer Quelle der Lebensbereicherung werden zu lassen. Hierzu gehört die „Philosophische Praxis“, in der die Weisheit der Philosophen zur Sprache kommt. Hierzu gehört auch die Salutogenese, die durchaus auch im christlichen Selbstverständnis mit der Bearbeitung der Fragen die Selbstheilungskräfte stärkt. Beide Herangehensweisen sollen in der Veranstaltung vorgestellt werden. In Arbeitsgruppen gibt es Gelegenheit, eigene Erfahrungen in die Diskussion einzubringen.

Referent/innen:

- Dr. Gerd Achenbach, Philosoph, Bergisch Gladbach
- Heike Schneidereit-Mauth, Theologin und Gestalttherapeutin, Düsseldorf

Leitung:

- Irene Dänzer-Vanotti
- Dr. Gabriela Köster
- Dr. Frank Vogelsang

Teilnahmebeitrag: 12 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 51**12.05.2020**Dienstag
16.00 bis
20.00 Uhr

Kurs 52**09.06. bis
14.06.2020**Dienstag bis
Sonntag

Gemeinsam mit Contireisen

**Von A wie Albertina bis
Z wie Zentralfriedhof**

Studienreise nach Wien

Wien hat einen Stephansdom, eine Albertina und eine Venus von Willendorf, ein Kunsthistorisches und ein Naturhistorisches Museum, mehrere Belverderes, jede Menge Jugendstilbauten, ein Hundertwasserhaus und ein Museums-Quartier mit mehr Kunst, als man an einem Tag verkraften könnte. Von Dürer bis Klimt, von Rubens bis zu Künstler/innen dieses Jahrhunderts. Weil es auch noch einen Zentralfriedhof, optional einen nicht wirklich viel lebendigeren Prater und mehrere Cafés gibt, bleiben wir sechs Tage dort – in einer Stadt mit unnachahmlichem Charme und Schmäh.

Reiseleitung:

- Elisabeth Esch, Germanistin
- Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Ein Faltblatt mit dem geplanten Reiseverlauf und Preisangaben schicken wir Ihnen auf Nachfrage gerne zu.

Kurs 53**23.06.2020**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Picasso & Co**

Meisterwerke der spanischen Malerei

Im Gegensatz zur italienischen Kunst sind die Meisterwerke der spanischen Kunst einem größeren Publikum kaum bekannt geworden, von wenigen Ausnahmen abgesehen, darunter sogar Werke von Diego de Velázquez, Francisco de Goya, Pablo Picasso, Joan Miró, Salvador Dalí. Auch diese enthalten noch viele Geheimnisse. Besonders faszinierend ist die aktuelle spanische Malerei, die anhand von Gemälden von Miquel Barceló (*1957) exemplarisch vorgestellt wird. An diesem Abend wird es aber nicht nur optisch um spanische Kunst und Kultur gehen, sondern auch mit live auf dem Akkordeon gespielten klassischen Stücken.

Referent: Prof. Dr. Helmut C. Jacobs, Kunst-
historiker und Musiker, Essen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Großgemäuer, kleine StadtExkursion zu Kloster Merten und Stadt
Blankenberg an der Sieg

Die ehemalige Augustinerinnen-Klosterkirche St. Agnes in Eitorf-Merten zählt zu den beeindruckendsten hochromanischen Bauten des Rheinlands. Nahezu unverfälscht steht die um 1180 erbaute Kirche mit der imposanten Turmanlage im Westen und dem zeittypischen Dreiapsidenschluss im Osten innerhalb der barocken Klosteranlage.

Die nur wenige Kilometer entfernt auf einem Kamm liegende Stadt Blankenberg hat zwar nur 634 Einwohner, war aber tatsächlich über fast 600 Jahre selbständig. Der ehemalige Amtssitz der Herzöge von Jülich-Berg wartet bis heute mit einer Burgruine auf, die kaum kleiner als der angrenzende Ort ist, mit einer in der Barockzeit sensibel wiederaufgebauten Stadtkirche des 13. Jahrhunderts und mit einem reichen Angebot an Caféhausplätzen, an denen uns nachmittags Bergische Waffeln und andere Spezereien gereicht werden.

Referent:

Markus Juraschek-Eckstein, Kunsthistoriker,
Bergisch Gladbach

Leitung:

Dr. Gabriela Köster

Teilnahmebeitrag:

55 € inkl. Fahrt und Kaffeetafel

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,

Telefon 0211/957 57-745,

kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 54**24.06.2020**Mittwoch
8.30 bis
ca. 19.00 Uhr

PHILIA

17.06.2020Donnerstag
08.30 bis
ca. 19.30 Uhr

PHILIA Förderverein

**Königswinter im Sommer
und der Drachenfels**

Exkursion ins Siebengebirge

Unsere erste Station ist die romanische Klosterruine Heisterberg mit ihrem Park, ein wunderschön gelegener Ort am Rande des Siebengebirges, wo man noch ahnen kann, wie es vor achthundert Jahren einmal ausgesehen haben mag. Von dort geht es nach Königswinter, dessen Altstadt wir unter fachkundiger Anleitung erkunden, bevor wir mit der klassischen Zahnradbahn hinauf auf den Drachenfels fahren. Oben angekommen – wer möchte, darf auch zu Fuß gehen – genießen wir die herrliche Aussicht weit über den Rhein. Bei gutem Wetter kann man bis nach Köln sehen, bei fast jedem Wetter bis zur Eifel.

Leitung:

Prof. Dr. Günther Glebe,
Erster Vorsitzender des PHILIA Fördervereins

Teilnahmebeitrag:

45 €, für PHILIA-Mitglieder 39 €
Das Mittagessen ist nicht im Preis inbegriffen.

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

Sommer in der Stadt

Ein neues Angebot soll Ihnen die Zeit zwischen den Semestern der Evangelischen Stadtakademie verkürzen. Wir möchten uns an zwei Tagen mit Ihnen auf den Weg machen – nicht in die Ferne – sondern zu interessanten Zielen in der näheren Umgebung.

Das Quirinusbüster

Das Quirinusbüster zählt zu den ältesten Sakralbauten am Niederrhein und zeichnet sich durch seine unvergleichbare Silhouette als Wahrzeichen der Stadt Neuss aus.

In sachkundiger Begleitung erfahren wir viel Wissenswertes über die Baugeschichte, den Quirinuschrein und die Insignien der von Papst Benedikt XVI. zur Basilica minor ernannten Kirche. Wer mag, kehrt nach der Führung gerne noch mit uns auf einen Kaffee oder ein Mittagessen in Neuss ein (fakultativ).

Führung:

Helmut Wessels, Stadtführer, Neuss

Begleitung:

Claudia Nerling und Kirsten Lehnhardt

Treffpunkt:

Hauptbahnhof Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 10 € (Die Fahrtkosten sind nicht inbegriffen.)

Anmeldung bis zum 22. Juli 2020 bei
Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

Kurs 55**29.07.2020**Mittwoch
10.15 bis
12.30 Uhr

Kurs 56**05.08.2020**Mittwoch
10.15 bis
12.30 Uhr**Kunsthistorische Führung durch Meerbusch-Büderich**

Kommen Sie mit auf einen Streifzug durch die wechselvolle Stadtgeschichte Meerbusch-Büderichs. Bis heute ist es der größte Ort von den insgesamt acht Gemeinden und gilt als heimliche „Hauptstadt“ Meerbuschs. Mit der Nähe zu Düsseldorf und der dortigen Kunstakademie haben sich die Künstler schon immer gern in der grünen Nachbarstadt niedergelassen. Vor allem Ewald Mataré lockte zahlreiche Künstler in sein Atelier. So auch Josef Beuys, der hier sein bedeutendstes Frühwerk geschaffen hat. Büderich gehörte zum EUROGA-Kunstweg 2002. Einen Teil dieses Kunstwege-Projektes werden wir in den Fokus nehmen.

Führung:

Claudia Kuhs, Stadt- und zertifizierte Kirchenführerin

Begleitung:

Claudia Nerling und Kirsten Lehnhardt

Treffpunkt:

U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee

Teilnahmebeitrag: 10 € (Die Fahrtkosten sind nicht inbegriffen.)

Anmeldung bis zum 28. Juli 2020 bei
Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

Burnoutvorsorge ist Chefsache

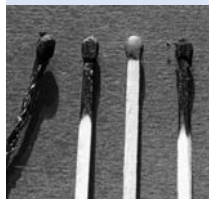
Wer in Zeiten des Fachkräftemangels den Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden gewinnen will, muss ein Arbeitsumfeld schaffen, das chronischen Erschöpfungszuständen entgegenwirkt. Hier tragen Führungskräfte entscheidend zum Gelingen bei. Sich selbst und andere gesund zu führen, wird immer wichtiger, damit Menschen gut, gern und wohlbehalten ihren Dienst tun.

Referentin:

Heike Schneiderei-Mauth, Pfarrerin, Leitung der Abteilung Verkündigung im Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf, Düsseldorf

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens

Kurs 57**28.01.2020**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Kurs 58**07.02. bis
03.04.2020**9 x freitags
10.30 bis
14.00 Uhr

Tiefenpsychologisch orientiertes TZI-Seminar

**Die Weisheit ist ein Baum des Lebens
allen, die sie ergreifen, und glücklich
sind, die sie festhalten (Sprüche 3,18)**

Festhalten und Loslassen – zwischen diesen Polen bewegen wir uns. Wo mache ich meine Seele fest und was kann sie getrost loslassen auf ihrer Suche nach Freiheit und Liebe? Wo sind alte Verkrustungen und neue Verletzungen, die angeschaut und gewandelt werden wollen? Die Weisheit mag meine Seele leiten in meiner Beziehung zu mir und in meinen Beziehungen zu meinen Nächsten. Und auch der Austausch in der Seminargruppe und die gemeinsame Deutung nächtlicher Träume kann unser Verständnis von uns selbst und von Menschen in unserer Nähe erweitern.

Wir arbeiten mithilfe der themenzentrierten Interaktion nach Ruth C. Cohn (TZI) mit persönlichen Erfahrungen und hoffen, so das Wachstum unserer Persönlichkeit und unseres Glaubens zu fördern.

Leitung:
Rita Horstmann, Theologin, Köln

Teilnahmegebühr: 50 €

Wer neu hinzukommen möchte, melde sich bitte bei Claudia Nerling,
Telefon 0211/957 57-746,
claudia.nerling@evdus.de

**Leben ohne Demenz?**

Unausweichlichkeit der Krankheit und ihr Gegenmittel

Die Vorhersagen zur Demenzentwicklung in westlichen Gesellschaften in naher Zukunft sind dramatisch und furchterregend, ohne dass Ursachen und Entstehungsformen verschiedener Demenzerkrankungen eindeutig geklärt sind. Wie kann ich Angehörige dementiell Erkrankter unterstützen? Was kann ich selbst tun, um nicht demenzkrank zu werden? Dazu gibt es unterschiedliche Auffassungen. Wolf Stelzner sagt: Wir sind nicht zwingend von der Altersgeisel Demenz betroffen, wenn wir einen lebensbejahenden Kompass entwickeln. Wie das möglich ist, darüber berichtet er und lädt zur Diskussion ein.

Referent:
Prof. Dr. Wolf D. Stelzner, analytischer psychologischer Therapeut und Coach, Köln

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Kurs 59**28.02.2020**Freitag
18.00 bis
20.15 Uhr

Kurs 60**09.03.2020**Montag
18.00 bis
19.30 Uhr**Das erste vollständige System der Menschenkenntnis**

Alfred Adler und die Individualpsychologie

Lesung und Gespräch

1935 wurde Alfred Adler (1870 – 1937) in einem Atemzug mit Albert Einstein genannt. Während dieser das Universum vermessen habe, sei dem Psychologen Adler etwas noch Wichtigeres gelungen, die Kartierung der menschlichen Seele. Adlers Individualpsychologie, die um den Einzelnen, Gemeinschaftsgefühl, Erziehung und Menschenkenntnis kreist, hat Wirkung bis heute. Er hatte als erster verstanden, dass der Mensch infolge gefühlter Unzulänglichkeit und defizitärer Selbstachtung andere abwertet, um sich aufzuwerten. Adler „erfand“ heute allgemeingängige Schlagworte wie Minderwertigkeitsgefühl und Persönlichkeitsstil und dachte über den Sinn des Lebens nach.

Referent:
Alexander Kluy, Autor und Journalist,
München

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Selbstfindung dies- und jenseits der Selbstoptimierung

Ein Workshop zum Kennenlernen

Wie bin ich eigentlich? Und warum gerade so? Kann ich daran etwas ändern? Will oder muss ich das überhaupt? Das sind Fragen, auf die die Kulturtechnik des Enneagramms eine Antwort zu geben versucht. Über die Möglichkeiten einer einfachen Persönlichkeitstypologie hinaus geht es in diesem Verfahren um eine selbstbestimmte Entdeckungsreise zu den eigenen Handlungsressourcen wie -bedingungen. Im Verlauf der Praxis bekomme ich ein gutes Gespür dafür, wie ich alltäglich unterwegs bin und eröffne mir dadurch immer wieder mal auch andere Optionen im unausweichlichen Miteinander des Lebens. Und so erfahre ich vielleicht auch mehr darüber, wie Gott mich gemeint haben könnte.

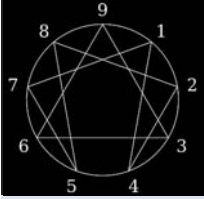
Referent:
Dr. Johannes Wirths, Kultur- und Sozialwissenschaftler, Kontemplationslehrer, Siegburg

Leitung:
Harald Steffes, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 20 €

Ein Mittagessen wird nicht angeboten. Die Mittagspause ist aber ausreichend lang, um sich selbstständig zu verpflegen.

Anmeldung bis zum 17. März bei
Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 61**24.04.2020**Freitag
10.30 bis
16.15 Uhr

Kurs 62**08.05.2020**Freitag
18.00 bis
20.15 Uhr**Depression – Burnout – Stress**

Mode-Diagnosen oder mehr?

Stress und hohe Anforderungen im Alltag belasten und werden leicht zur Überforderung. Menschen reagieren darauf vielfältig: stoisch, psychosomatisch, bisweilen ernsthaft erkrankend.

In diesem Workshop geht es anhand von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Praxisbeispielen um das Themenfeld Depression, Stress und Burnout sowie die möglichen Wechselwirkungen aufeinander. Handlungsfragen und der Umgang mit Diagnosen sind das eine, das andere ist die Frage, wie man als selbst Betroffener oder als Partner eines Menschen, der sich in einer solchen Situation befindet, umgeht. Welche Haltungen und Reaktionen sind hilfreich?

Referent:
Prof. Dr. Wolf D. Stelzner, analytischer psychologischer Therapeut und Coach, Köln

Leitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Die Akademie am Morgen bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Weltreligionen, Kunst, Literatur und Theologie an. An *einem* Donnerstag geht es um Literatur und Kunst, am *nächsten* um Weltreligionen und Theologie: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Gesamtleitung:
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 45 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin:
Dr. Susanne Ristow, Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 63

06.02.2020
27.02.2020
12.03.2020
26.03.2020
23.04.2020
07.05.2020
28.05.2020

donnerstags
09.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 64

06.02.2020
27.02.2020
12.03.2020
26.03.2020
23.04.2020
07.05.2020
28.05.2020

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Parallelseminar

Referentin:
Dr. Susanne Ristow, Künstlerin und
Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 65

06.02.2020
27.02.2020
12.03.2020
26.03.2020
23.04.2020
07.05.2020
28.05.2020

donnerstags
09.30 bis
11.00 Uhr

Literatur

Geschichten sind wie Zaubersprüche

Lesen und Leben

Von Dieter Fortes grandiosem Roman „Das Labyrinth der Welt“ wollen wir uns anregen lassen, über neue und neueste Literatur zu reden, uns verwandeln und verzaubern lassen und neue Perspektiven auf das Leben gewinnen. „Geschichten sind wie Zaubersprüche“, heißt es in Fortes Roman: „Sie sind Wegmarken wie die Sterne am Himmel. Man kann sich danach richten.“ „Das Labyrinth der Welt“ ist ein berührendes Vermächtnis des großen Düsseldorfer Schriftstellers, der Wahrheit und Dichtung in kunstvoller Weise verbindet und uns ermutigt, uns gemeinsam den Weg zu neuer Literatur zu erarbeiten.

Referentin:
Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,
Düsseldorf

**Kurs 66**

06.02.2020
27.02.2020
12.03.2020
26.03.2020
23.04.2020
07.05.2020
28.05.2020

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Literatur

Geschichten sind wie Zaubersprüche

Lesen und Leben

Parallelseminar
Referentin:
Dr. Karin Füllner, Literaturwissenschaftlerin,
Düsseldorf

Religionsphilosophie

Das Leid als Fels des Atheismus

Die Theodizee-Frage als theologische Herausforderung

Es ist eine der merkwürdigsten, der schwierigsten und der herausforderndsten Fragen, der sich Theologie und Philosophie zu stellen haben: Wie kann man angesichts des Leidens und des Unrechts in der real existierenden Welt glaubwürdig von einem gütigen, barmherzigen und allmächtigen Gott reden? Diese Frage gilt als unbeantwortbar, was natürlich nicht verhindert, dass es zahlreiche Antwortversuche gibt. Vom Buch Hiob bis zu einer Theologie nach Auschwitz sind diese Bemühungen nicht abgerissen. Einen ganz besonderen Knotenpunkt bildet die Debatte um das Erdbeben von Lissabon am 1. November 1755.

Referent:
Harald Steffes, Theologe

Kurs 67

13.02.2020
05.03.2020
19.03.2020
02.04.2020
30.04.2020
04.06.2020

donnerstags
09.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 68

13.02.2020
05.03.2020
19.03.2020
02.04.2020
30.04.2020
04.06.2020

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Religionsphilosophie

Das Leid als Fels des Atheismus

Die Theodizee-Frage als theologische Herausforderung

Parallelseminar

Referent: Harald Steffes, Theologe

Kurs 69

13.02.2020
05.03.2020
19.03.2020
02.04.2020
30.04.2020
14.05.2020
04.06.2020

donnerstags
09.30 bis
11.00 Uhr

Weltreligionen

Heilung in den Religionen

Was sagen die Religionen zu Krankheit und Heilung? Welchen Umgang und welches Verständnis gibt es in den verschiedenen Religionen im Blick auf Krankheit und Heilung? Ausgehend von den Vorstellungen aus der Esoterik sollen christliche, muslimische, buddhistische und andere Vorstellungen von Heilung und Krankheit betrachtet werden. Sind diese Anregungen hilfreich für das eigene Leben?

Referent:

Sören Asmus, Theologe, Duisburg

**Kurs 70**

13.02.2020
05.03.2020
19.03.2020
02.04.2020
30.04.2020
14.05.2020
04.06.2020

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Weltreligionen

Heilung in den Religionen

Parallelseminar

Referent:

Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Kurs 71

06.02.2020
05.03.2020
02.04.2020
07.05.2020
04.06.2020

donnerstags
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität und der Volkshochschule

Forschung im Fokus

In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird auf ansprechende und verständliche Weise Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Düsseldorfer Universität.

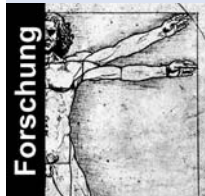
Nähere Informationen sind einem Faltblatt zu entnehmen, das bei Claudia Nerling, Telefon 0211/957 57-746, angefordert werden kann. Auch auf der Homepage der Stadtakademie sind die Themen im Einzelnen veröffentlicht: www.estadus.info

Leitung:

- Prof. Dr. Georg Pretzler
- Elena Kaznina-Soukup
- Dr. Dietrich Knapp

Veranstaltungsort:

Haus der Universität,
Schadowplatz 14, Düsseldorf



Kurs 72**11.01.2020**

Samstag
09.00 bis
16.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Landschaftsverband
Rheinland

Inklusion im Elementarbereich

Zertifikatskurs für Kindertagespflegepersonen

Fortsetzung / Abschluss des seit dem
11. Januar 2019 laufenden Kurses

Referentinnen:

- Sabine Krings, Dipl.-Sozialpädagogin,
Kerpen
- Melanie Reinschmidt, Dipl.-Sozialarbeiterin,
Düsseldorf

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstraße 6, Düsseldorf

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs – Stufe A

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Leitung:

Annette Rost, Germanistin, Düsseldorf

Teilnahmegebühr:

40 € + 5 € Umlage für Kopierkosten

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs – Stufe B

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Leitung:

Annette Rost, Germanistin, Düsseldorf

Kursgebühr:

40 € + 5 € Umlage für Kopierkosten

Kurs 73**07.01.bis
25.06.2020**

43 x
dienstags und
donnerstags
11.00 bis
12.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

**Kurs 74****07.01.bis
25.06.2020**

43 x
dienstags und
donnerstags
13.00 bis
14.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 75**28.01.2020**Dienstag
19.00 bis
21.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Urdenbach

Maria – Frau aus Nazareth oder Himmelskönigin?

Jungfrau und Mutter, Gottesgebäerin, Himmelskönigin, Stillende, weltweit verehrte Fürbitterin, von der Erbsünde nicht Betroffene, Inbegriff von Demut und Wunderkraft, unverheiratet Schwangere: Was hat es mit der Frau aus Nazareth auf sich – zwischen katholischem Marienkult und evangelischem Marienminimalismus? Anhand von Darstellungen aus der Bildenden Kunst und kurzen Textpassagen kommen wir der Frage näher.

Referentin:
Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:
Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche,
Südallee 98, Düsseldorf

Kurs 76**12.02.2020**Mittwoch
15.30 bis
17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel

Ist Altern eine Krankheit?

Vortrag mit Gespräch

Natürlich nicht. Allerdings beschäftigen wichtige Bereiche medizinischer Forschung sich damit, Medikamente gegen Alterungsprozesse zu entwickeln und sie so „therapierbar“ zu machen. Kann das gelingen? Auf jeden Fall benötigt es zu einer Rückfrage, ob wir Krankheit als Arbeitsunfähigkeit definieren und die Medizin als Reparaturdisziplin begreifen.

Referent:
Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Veranstaltungsort:
Haus Lörick, Grevenbroicher Weg 70,
Düsseldorf

Kurs 77**03.03.2020**Dienstag
9.00 bis
11.15 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Meerbusch-Lank**Einladung bei Jesus**

Das Abendmahl, wie wir es feiern

Das Abendmahl gehört zu den zentralen Elementen des Glaubens, der Frömmigkeit und des Kultes der Christenheit. Was bedeutet es, gemeinsam Abendmahl zu feiern und was genau geschieht dabei?

Referentin:
Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:
Versöhnungskirche, Mönkesweg 22,
Meerbusch-Strümp

Evangelische Kirchengemeinde Unterrath

Krankheit und Heilung in den Religionen

Welchen Umgang und welches Verständnis gibt es im Christentum und in anderen Religionen im Blick auf Krankheit und Heilung? Sind diese Anregungen hilfreich für das eigene Leben?

Referent/innen:
- Dr. Gabriela Köster, Theologin
- Sören Asmus, Theologe

Veranstaltungsort:
Gemeindehaus Diezelweg 50, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Telefon 0211/957 57-745,
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Kurs 78**29.04.2020**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 79**09.06.2020**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Urdenbach

Christus und die mündige WeltTheologische Aufbrüche beim
späten Bonhoeffer

In seinen letzten Lebensjahren betont Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945) zunehmend die Notwendigkeit zu akzeptieren, dass die Welt mündig geworden ist. Der moderne Mensch empfindet sich auch zur Beantwortung der „letzten Fragen“ nicht auf die Heilsvermittlung durch Kirche angewiesen. Welche Bedeutung hat Gott aber dann für den mündigen Menschen?

Referent:

Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Angerstraße 77, Düsseldorf

Kurs 80**17.06.2020**Mittwoch
15.30 bis
17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel

Das Wort und die geistigen RealitätenEine Einführung in die dialogische Sprach-
philosophie Ferdinand Ebners

Unter dem Stichwort „Dialogisches Denken“ werden eine ganze Reihe jüdischer Denker von Rosenzweig über Buber bis Lévinas wahrgenommen. Dass das Ich erst durch ein Du zum Ich werden kann, betont aber auch der christliche Volksschullehrer Ferdinand Ebner (1882 – 1931), der leider beinahe in Vergessenheit geraten ist.

Referent:

Harald Steffes, Theologe

Veranstaltungsort:

Haus Lörick, Grevenbroicher Weg 70,
Düsseldorf**Anmeldung**

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung notwendig. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich. Sie können sich per Post, gegebenenfalls mit dem Anmeldeformular oder per E-Mail anmelden. Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere AGB und die darin genannten Stornobedingungen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung; damit kommt der Vertrag zustande.

Für im Programmheft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt oder andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Wir informieren Sie umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren zahlen wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie wenden.

Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Sie wird Ihre Beschwerde an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie weitergeben.

Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung in Höhe von 50 % kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres
- für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe nach SGB XII
- für Inhaber/innen des Düsseldorfpasses der Landeshauptstadt Düsseldorf

Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung.

Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen sowie Veranstaltungen der Pädagogischen Akademie können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können.

Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Geschäftsbedingungen, auf die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich hingewiesen wird.

Wenn die Evangelische Stadtakademie eine Studienreise in Kooperation mit einem anderen Reiseveranstalter anbietet, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters. Über die jeweils gültigen Stornobedingungen werden Sie in diesem Fall vorab schriftlich informiert.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen, bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Über den Teilnahmebeitrag bzw. die Stornogebühr erhalten Sie eine Rechnung. Die Zahlungsfrist ist darauf angegeben. Bitte leisten Sie keine Vorkasse!

Datenschutzerklärung

Die Datenschutzerklärung gemäß der Datenschutz-Grundverordnung der EU 2016/679 ist auf der Homepage der Stadtakademie zu finden: <https://estadus.info/impressum>

Impressum

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt. Die Evangelische Stadtakademie Düsseldorf ist Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Nordrhein ist seit 2008 mit dem Gütesiegel Weiterbildung zertifiziert und weist damit die Qualität der Arbeit nach den Richtlinien des Gütesiegelverbundes nach.

Gestaltung:
RomanoDesign · Romano Amend · www.romanodesign.de

Druck: Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis

S. 3 PHILIA Gabriela Köster, Kurs 1 Gabriela Köster, Kurs 2 bis 4 public domain, 5 pexels-photo-46274, S. 6 Hinweis Frank van der Berg iStockphoto.com, 6 bis 10 public domain, 11 Bundesarchiv_Bild_146-1987-074-16, 12 bis 20 public domain, 21 Jean-Raphael Guillaumin, 22 bis 24 public domain, 25 Düsseldorf University Press, 26 Nikola Herweg, 27 public domain, 28 public domain, 29 Uwe Gerrens, 30 Ingo Bertramer, 31 Land NRW Martin Götz, S. 26 Hinweis Uwe Gerrens, 32 bis 34 public domain, 35 Jens Steingässer, 36 Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, 37 public domain, 38 pexels-photo-159866, 39 Renate Hoffmann-Korth, 41 Wolfgang Spanier, 42 Mikmaq., 43 Wolfgang Spanier, 44 public domain, 45 public domain, 46 Christine Ruppert, 47 public domain, 48 Renate Hoffmann-Korth, 50 Dieter Laakmann, 51 Fox-Foto Uwe Völkner, Lindlar, u. Heike Schneiderei-Mauth, 52 David Monniaux, 53 public domain, 54 public domain, S. 44 PHILIA public domain, 55 Neuss-Marketing, 56 claudia-kuhs, 57 public domain, 58 public domain, 59 Marco Almbauer, 60 public domain, 61 public domain, 62 Sander van der Wel, 63 Susanne Ristow, 65 Gabriela Köster, 67 public domain, 69 Codex Egberti, 71 public domain, 73 Heinrich Böll Stiftung

Januar		Kurs
07.01.	Deutschkurs A und B	73/74
08.01.	Literatur im Gespräch	38
09.01.	Malen und Zeichnen I	39/40
11.01.	Inklusion im Elementarbereich	72
13.01.	Bibelwissenschaft aktuell: Vom Gott Jerusalems zum Gott der Welt. Einblicke in die Religionsgeschichte Israels	1/2
14.01.	Tora und Propheten im Original – Althebräisch I	3
14.01.	Studien am Urtext: Es ströme aber das Recht wie Wasser. Studien zum Propheten Amos	4
16.01.	Purim – Ein jüdisches Karnevalsfest	23
17.01.	Lesung: Fern von Aleppo. Wie ich als Syrer in Deutschland lebe	24
21.01.	Buchvorstellung: Martin Niemöller – Ein Leben in Opposition	32
25.01.	Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert	5
25.01.	Laien-Uni Theologie – Studiengang Januar 2020 bis Dezember 2023	S. 6
27.01.	Lesekreis-Latein: Publius Vergilius Maro, Aeneis	32
28.01.	Burnoutvorsorge ist Chefsache	57
28.01.	Maria – Frau aus Nazareth oder Himmelskönigin?	75
29.01.	Zeit und Reise. Bernd und Hilla Bechers Industriefotografie	41
30.01.	Publik-Forum-Gesprächskreis: Kritisch – Christlich – Unabhängig	34

Februar

04.02.	Dichter – Spötter – Skeptiker. Literarische Religionskritik von Lessing über Heine bis Grass	6
05.02.	Zeitgeist oder Folge religiöser Prägungen? – Verhalten junger Muslime	25
06.02.	Akademie am Morgen: Kunst: Was ist (gute) Kunst?	63/64
	Akademie am Morgen: Literatur: Lesen und Leben	65/66
06.02.	Pessach – Ein jüdisches Befreiungsfest	26
06.02.	Forschung im Fokus	71
07.02.	TZI-Seminar: „Die Weisheit ist ein Baum des Lebens ...“	58
11.02.	Wahrheit als Glaubenssache. Zum Verhältnis von Glaube und Vernunft	7
12.02.	Ist Altern eine Krankheit?	76
13.02.	Akademie am Morgen: Religionsphilo- sophie: Das Leid als Fels des Atheismus	67/68
	Akademie am Morgen: Weltreligionen: Heilung in den Religionen	69/70
13.02.	Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums. Zum Riss zwischen Dogma und Bibel – Ein Lösungsvorschlag	27
18.02.	Zwei Sessel ein Thema: Selbst – Person – Individuum. Was sieht ein Mensch, wenn er sich sieht?	8
25.02.	Mit Humor geht alles besser ... Humor in der deutschsprachigen Literatur	42
28.02.	Wider den Skandal der Skandale. Sebastian Castellio als Vordenker der Toleranz	9
28.02.	Leben ohne Demenz? Unausweichlichkeit der Krankheit und ihr Gegenmittel	59

März

03.03.	Einladung bei Jesus. Das Abendmahl, wie wir es feiern	77
04.03.	Der verpasste Augenblick. Zeitpunkte in der Fotografie	43
09.03.	Lesung: Das erste vollständige System der Menschenkenntnis. Alfred Adler und die Individualpsychologie	60
10.03.	Zwei Sessel ein Thema: Die Literatur der Weimarer Republik. Geschichtlich-literarische Annäherung an eine Epoche	44
11.03.	Die Menschenrechte haben kein Geschlecht. Hedwig Dohm, Schriftstellerin, Philosophin, Radikale der Frauenbewegung	45
17.03.	Kamingespräch über den Alltagsrassismus. Offener Austausch	28
18.03.	Gehalten vom Licht. Ein Abend mit Poesie und Musik	46
20.03.	Wenn die letzten Fragen „ohne Gott“ beantwortet werden. Dietrich Bonhoeffers religionsloses Christentum	10
21.03.	Exkursion nach Bonn: Beethoven – Welt. Bürger. Musik.	47
24.03.	Christus und die mündig gewordene Welt. Dietrich Bonhoeffers religionsloses Christentum	11
25.03.	Eine Stadt – Zwei Stadtteile – Drei Reli- gionen. Ein Rundgang „durch“ die drei Weltreligionen	29
31.03.	„bildung hoch drei“: Alles könnte anders sein. Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen	35
April		
20.04.	Bibelwissenschaft aktuell: Quo vadis, Jesus? Möglichkeiten und Grenzen moderner Jesusforschung	12/13
21.04.	Von der Notwendigkeit des Du, um Ich zu werden. Das dialogische Denken des Ferdinand Ebner	14

21.04.	Studien am Urtext: Es gibt nichts Neues unter der Sonne. Einführung in das Buch Kohelet	15
21.04.	„Wenn du Frieden willst, Sorge für Gerechtigkeit“. Immanuel Kants „Zum ewigen Frieden“ als erstaunlich aktuelle Studie in Zeiten verstärkter Aufrüstung	16
23.04.	Malen und Zeichnen II	48/49
23.04.	Lesung: Das ABC vom Glück. Jüdische Weisheit für jede Lebenslage	30
24.04.	Selbstfindung dies- und jenseits der Selbstoptimierung. Ein Workshop zum Kennenlernen	61
27.04.	Vom Bauernsohn zum Wegbereiter der Toleranz. Leben und Werk des Sebastian Castellio	17
28.04.	Wie schlimm wird es noch? Der Klimawandel	36
29.04.	Krankheit und Heilung in den Religionen	78
Mai		
05.05.	Ausstellungsbesuch Kunstpalast Düsseldorf: AMBULANZ /// Doc Su & Trickster	50
05.05.	Wird der Mensch durch Sprache zum Menschen? Sprachursprungstheorien im Wandel der Zeit	18
06.05.	Maßnahmen im gemeinsamen Einsatz gegen Antisemitismus	31
08.05.	Depression – Burnout – Stress. Mode-Diagnosen oder mehr?	62
12.05.	Worauf es ankommt. Lebensfragen in Philosophischer Praxis und Salutogenese	51
14.05.	Exodus: Mythos und Geschichte	19
26.05.	Zwei Sessel ein Thema: Mehr Christus? Weniger Jesus? Von der Notwendigkeit der Erfindung des Sohnes Gottes	20

Juni

09.06.	Von A wie Albertina bis Z wie Zentral- friedhof. Studienreise nach Wien	52
09.06.	Christus und die mündige Welt. Theologische Aufbrüche beim späten Bonhoeffer	79
11.06.	Der Interreligiöse Kick. Fußballspiel Pfarrer/-innen gegen Imame	S. 26
16.06.	Bewahren oder Beherrschen? Was sagt die bedrohte Artenvielfalt über den Menschen?	21
17.06.	PHILIA-Exkursion: Königswinter	S. 44
17.06.	Die Olympischen Spiele des Altertums. Antike Realität und moderne Legenden	37
17.06.	Das Wort und die geistigen Realitäten. Eine Einführung in die dialogische Sprachphilosophie Ferdinand Ebners	80
23.06.	Picasso & Co. – Meisterwerke der spanischen Malerei	53
24.06.	Exkursion: Großgemäuer, kleine Stadt. Kloster Merten und Stadt Blankenberg an der Sieg	54
24.06.	Jürgen Habermas und die Religion. Ein Versuch, ihn zu verstehen	22

Juli

29.07.	Sommer in der Stadt: Führung durch das Quirinusbücher, Neuss	55
--------	---	-----------

August

05.08.	Sommer in der Stadt: Kunsthistorische Führung durch Meerbusch-Büderich	56
--------	--	-----------